



Neue Schädlinge: Der Asiatische und Chinesische Laubholzbockkäfer

Ein naher Verwandter des Chinesischen Laubholzbockkäfers (CLB) ist der Asiatische Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*), der auch mit ALB abgekürzt wird.

Die beiden sind sich in ihrem Aussehen und ihrer Entwicklung sehr ähnlich (Ei, Larve und Puppe sind äußerlich nicht zu unterscheiden) und sie sind auch beide gleich gefährlich für unsere heimischen Laubgehölze.



Der Hauptunterschied des ALB zum CLB ist, dass der Asiatische Laubholzbockkäfer nicht nur im unteren Bereich des Baumes sondern über den gesamten Holzteil verteilt vorkommt. Das heißt, Eiablagestellen und Ausbohrlöcher sind an Stamm, an Ästen und in Astgabeln zu finden. Auch Bohrspäne sind selten auf dem Boden verteilt, sondern vielmehr am Stamm oder in Astgabeln.



Verbreitung

Der CLB kam/kommt vorrangig über Pflanzentransporte nach Europa. Das Risiko erneuter Einschleppungen ist groß, da die Käfer schon Pflanzen mit einem Stammdurchmesser von etwa 2 cm besiedeln und so mit Massenware aus Asien importiert werden können. Dazu gehören z. B. Bonsais oder auch *Acer palmatum* im Container für den Verkauf in der Masse in Gartencentern oder Supermärkten.

Der ALB kann als Larve auch im Verpackungsmaterial (Holzkisten, Paletten, ...) versteckt sein.

Der Citrusbockkäfer ist aber wie auch der Asiatische Laubholzbockkäfer ein Quarantäneschädling der EU, das heißt, aus bestimmten Ländern, dürfen die entsprechenden Wirtspflanzen nicht mehr ohne weiteres eingeführt werden, sondern es gibt strenge Auflagen.



Der CLB wurde erstmals schon 1997 in Italien nachgewiesen, 2000 dann in den Niederlanden. Auch Frankreich (2003), Großbritannien (2005) und die Schweiz (2006) hatten den Citrusbockkäfer an Bäumen im Freiland, melden aber eine Ausrottung. Der CLB wurde auch in Deutschland z. B. vermehrt in importierten Ahornbäumen gefunden, die dann vernichtet worden sind. Ein Freilandbefall ist nicht bekannt.

Der ALB dagegen wurde erstmals 2004 in Deutschland im Freiland nachgewiesen.

Vorbeugung und Bekämpfung

- Befall von CLB oder ALB sofort dem zuständigen Pflanzenschutzdienst melden (www.pflanzenschutzdienst.at)!
- Es muss schnell gehandelt werden, damit eine Ausrottung möglich ist.
- Befallene Bäume (CLB und ALB) müssen gefällt und vernichtet werden.
- Beim CLB kann zusätzlich das Ausfliegen der Käfer verhindert werden, indem die Stammbasis mit einem engmaschigen Draht oder Netz abgedichtet wird (die Käfer können sich aber auch über die Wurzeln befreien, eine kleine Bodenschicht ist dabei kein Hindernis).
- Spürhunde (speziell auf ALB und CLB trainiert) können die Kontrolle der eingehenden Lieferungen effektiv unterstützen.

